

## **Ergänzung zum Mailwechsel mit der Presseabteilung des Hessischen Wirtschaftsministeriums zum Kompromiss zur A 49**

Es hat sich gezeigt, dass nicht allen klar wurde, worin die unterschiedlichen Positionen der für die A 49 im Hessischen Wirtschaftsministerium Zuständigen und uns/mir in den beiden ersten Punkten bestehen. Deshalb noch einmal eine Erläuterung von meiner Seite.

Es gibt folgende drei grundsätzliche Kritikpunkte von unserer Seite:

- **Von der Autobahn selbst ausgehende Belastungen werden von Hessen Mobil im Vergleich zum Kompromiss P 2 nicht betrachtet.**
- **Um Aussagen über Belastungen und Entlastungen im untergeordneten Straßennetz vornehmen zu können, ist es unbedingt erforderlich anzugeben, für wieviel Personen (zumindest annäherungsweise) eine Aussage gilt. Es ist nicht dasselbe, ob in einem Ort 10 Personen oder 100 Personen von erheblichen Verkehrsveränderungen betroffen sind.**
- **Es ist von zentraler Bedeutung dass für den Fall eines Durchbaus der A 49 oder einer Umsetzung des Kompromisses (P 2) aktuelle Zahlen vorliegen.**

Hessen Mobil benutzt zehn Jahre zurückliegende Prognosen. Rechtlich ist das möglicherweise völlig in Ordnung, weil es die Zahlen sind, auf die sich der Planfeststellungsbeschluss bezieht. Ganz offensichtlich gibt es aber neuere Zahlen, und diese sind natürlich für die politisch Verantwortlichen von entscheidender Bedeutung. Deutlich wird das an Prognosen zur Verkehrsbelastung auf der A 49 bei ihrem Durchbau. Hessen Mobil spricht von bis zu 38 000 Kfz/d auf dem südlichen Abschnitt, in einer Antwort auf eine kleine Anfrage im Bundestag wird von 38 000 bis 47 000 Kfz/d gesprochen, in einer Antwort vom Bürgerservice des Bundesverkehrsministeriums von bis zu 77 000 Kfz/d.

Und nun zu Punkt 1, **Auswirkungen auf die B 3** zwischen Marburg und Borken:

Die Verantwortlichen für die A 49 aus dem Hessischen Wirtschaftsministerium bestätigen zwar, dass der Kompromiss P 2 auch eine starke Verkehrsreduzierung auf der B 3 bewirkt, betonen aber, bei einem Durchbau

der A 49 sei sie ca. um das 1,5fache höher. Bei dieser Aussage werden unserer Überzeugung nach zwei Dinge außer Acht gelassen:

**Für den Südabschnitt der A 49 geht Hessen Mobil bei ihrem Durchbau von ca. 36 000 bis 38 000 Kfz/d aus (s.o.), bei P 2 von 11 000 bis 12 000, also etwa einem Drittel. Der Grund: Man rechnet nur mit ca. 10% verlagertem Fernverkehr (von A 5 und A 7). Daraus ergibt sich für uns schlüssig, dass es bei P 2 deutlich seltener zu einem Stau auf dem gebauten Abschnitt der A 49 kommen würde und zur Gefahr, dass die parallel verlaufende B 3 Ausweichverkehr von der A 49 aufnehmen müsste. Und der zweite Punkt: Es zeigt sich immer wieder, dass zunächst schwächer befahrene Straßen einen zusätzlichen Anreiz darstellen, bisherige Fahrgewohnheiten zu ändern. Für den Verkehr (vereinfacht gesprochen) Kassel-Marburg würde ein Durchbau der A 49 gegenüber P 2 folgenden „Vorteil“ bieten: Die letzten (bzw. ersten) 13,5 km der Strecke (Treysa-Stadtallendorf) wären eine Autobahn und nicht „nur“ eine ortsdurchgangsfreie Bundesstraße, P 2 böte den Vorteil, dass die Gesamtstrecke Kassel-Marburg erheblich geringer belastet wäre.**

Für die Dörfer nördlich von Treysa und für Neustadt und Wiera gilt Folgendes:

**Hessen Mobil bestätigt, dass der Durchbau der A 49 und P 2 für die Dörfer nördlich von Treysa die gleiche Wirkung haben/hätten. Die beiden von Hessen Mobil genannten Landesstraßen, die in West-Ost-Richtung verlaufen haben mit der Fragestellung nicht zu tun. Es ist klar, dass weder die A 49 noch P2 hier eine Auswirkung von Belang haben, da sie ja die Nord-Süd-Richtung betreffen.**

**Für Wiera und Neustadt (südlich von Treysa) gilt Folgendes: Beide nehmen bzw. nähmen den gesamten Nord-Süd-Durchgangsverkehr auf und entlasten in identischer Weise beide Orte. Es gibt allerdings einen Unterschied: Wenn es bei einem Durchbau der A 49 eine Autobahnauffahrt auf der Strecke Speckswinkel-Neustadt gibt, übt diese Zufahrt zur Autobahn (vor allem für Verkehr Richtung Frankfurt) einen zusätzlichen Anreiz aus. Dieser Verkehr müsste aber vorher entweder durch Speckswinkel oder (aus dem Bereich Arnshain/Wahlen) durch Neustadt fahren. Folglich ist P2 für die Anwohner in Neustadt die bessere Lösung.**

Reinhard Forst, 06422-1231, [r-forst@web.de](mailto:r-forst@web.de), 15.2.2021